

Hervorhebenswertes aus der Gemeinderatssitzung vom 28.10.2013

An diesem Abend ging es vor allem um die zukünftige Ortsdurchfahrt hinterlegt mit einer Städtebaulichen Gesamtplanung sowie um die Modellstudie „Älter werden auf dem Lande“ (Kooperation mit Nachbargemeinden)

Planung der Ortsmitte mit dem nötigen Umgriff

In der Sitzung vom 26.8.2013 wurde aufgrund der Umstufung der B12 zur Staatsstraße bzw. Gemeindestraße zum 1.1.2014 das weitere Vorgehen für die Gestaltung der Ortsmitte vorgestellt und umgehend die hierzu notwendige Vermessung beantragt. Die Fa. Angermaier und Günther aus Rosenheim bekam dazu den Auftrag. Es gab zudem auch eine Besprechung mit unseren Kirchenverwaltungsvorsitzenden Herrn Josef Gallenberger, da auch der Kirchplatz in die Planungen mit einbezogen werden soll. Zusätzlich fand eine Besprechung mit der Reg. von Oberbayern, dem Planungsverband und dem Staatlichen Bauamt Rosenheim statt. Das weitere Vorgehen zu den anstehenden Entscheidungen wurde von Frau Bauer und Herrn Karnott, (den Vertretern des PV München) sehr ausführlich erläutert. Demnächst ist das Auswahlverfahren, der Umgriff des Wettbewerbsgebietes, die Zusammensetzung des Preisgerichtes und die Auswahl der Architekturbüros festzulegen. Josef Neumeier fragte nach ob von den beteiligten Eigentümern bzw. Anliegern auch Einverständnis mit der Überplanung besteht. Herr Karnott und Frau Bauer erklärten dass dies noch nicht erforderlich ist, was die BÜRGERLICHEN aber etwas anders sehen, da aus unserer Sicht von vornherein gleich alle Beteiligten eingebunden werden sollten. Die notwendigen Beschlüsse sollen in der Gemeinderatssitzung am 16.12.2013 gefasst werden. Ein Architektenwettbewerb, verbunden mit stattlichen Preisgeldern, soll zu Höchstleistungen animieren. Erfreulich hierzu ist auch, dass wir für diese umfangreiche Planungen mit etwa 60% an Zuschüssen rechnen können.

Modellstudie „Älter werden auf dem Lande“

Seit mehreren Monaten gibt es hierzu Gespräche mit den Nachbargemeinden Forstern, Buch am Buchrain und Pastetten. Aus der Mitte der Bürgermeister Maurer, Els, Voglfänger und Geißberger wurde die Modellstudie positiv bewertet. Diese Studie soll praktische Alternativen zu „Investorengeschichten und diversen Heimlösungen“ aufzeigen. Auch Frau Steinkirchner von der Reg. Oberbayern war zu diesen Gesprächen anwesend und empfahl etwa 5 Planungsbüros mit der Ausarbeitung der Projektplanung zu beauftragen. Diese Projektentwicklung wird etwa 6 bis 8 Monate in Anspruch nehmen, und wird ebenfalls mit ca. 60% bezuschusst. Die Gemeinde Hohenlinden hat hier anteilmäßig etwa 9000,- € der Kosten zu übernehmen. Es entsteht der Eindruck dass der Reg. v. Obb. sehr daran gelegen ist, dass sich kleinere Gemeinde auf ein gemeinsames, zentrales Konzept verständigen um nicht zuletzt wichtige Entscheidungen bzgl. Trägerschaft, Auslastung, Finanzierung etc. auf einer breiteren Basis begründen zu können. Insofern war die bisherige Ablehnung der BÜRGERLICHEN zum geplanten Hohenlindener Standort hilfreich weil dadurch nicht vorschnell eine unüberschaubare Insellösung gekommen ist.

Verbesserung der Breitbandversorgung

Die Bayrische Regierung hat im März 2012 ein neues Breitbandförderprogramm beschlossen. Das angestrebte Ziel ist die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu stärken und zu steigern, deshalb hat der Gemeinderat beschlossen eine weitere Bestandsaufnahme mit Bedarfsanalysen usw. durchführen zu lassen, um nochmals eine weitere Verbesserung der Breitbandversorgung in weiteren Ortsteilen zu erreichen.

gez. Christian Eckert gez. Otto Hornig gez. Horst Meyer gez. Josef Neumeier